

## Rundgang

## Künstlich

Das Problem kannte schon die Romantik: Kommt die Natur ins Bild, hört sie auf, Natur zu sein. Sie wird Kunst. Auch **Lennart Rieders** Waldlandschaften bei **Strzelski** bestrecken zwar durch ihre suggestive Nachtstimmung, doch nur um sogleich zu enthüllen, dass das Grün der Bäume zu giftig, die Lichtreflexe auf den Blättern zu metallisch sind. Immer wieder gelingt es Rieders, die Stofflichkeit der Dinge unerwartet umzulenken. Während das Wasser auf den Seestücken zäh wie Ölschlamm plätschert, erweckt das pastose Farboval durch seinen Schattenwurf den Eindruck, vor der Leinwand zu schweben. (Bis 20. Oktober, Robertbühlplatz 30, Di-Fr 11-19, Sa 13-16 Uhr.)

Die Ordnung in der Unordnung gilt es bei **Molliné** zu entdecken. Kalligrafie-Fragmente aus der Street-Art, Anklänge an Mangas und ans Informel - all das wirft **Ted Green** scheinbar wild übereinander. Erst auf den zweiten Blick wird offenbar, dass die Anarcho-Ornamentik des US-Malers (Jahrgang 1963) sehr wohl einem Prinzip folgt: der Symmetrie. Immer neue Schnörkel und Wellen schwingen sich von der Mittelachse zu den Rändern, wobei jede Form ihr Echo findet. Ein strenger und mit der Zeit recht monotoner Bauplan. (Bis 2. November, Breitscheidstraße 48, Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr.)

lei

nne



Klauke:

5 (Aussch

effekten v  
erbelichtu  
iesenembr  
lmächtige  
hlag getro  
osen zusar  
e sogar eir  
len-Leib. D  
eltwirtscha  
ekonzerne

ovember, Re

-18 Uhr, Sa t